

und die gegenwärtige Chartre thut hier dasselbige.

Man sieht hier ein langes Thal No. 5. das eigentlich von 7. anfängt, und es ist sehr wahrscheinlich, daß in demselben das Penetrale oder der innerste Winkel der Göttin sich befunden hat. 3. jetzt White Söe, das ist weisse See, vordem der heilige See genannt, mag wohl der See seyn, wo der heilige Wagen abgewaschen wurde, und wo die Knechte ertranken. Herthe-Thal hat stets diesen Namen gehabt, und die Bauern nennen es noch so. Nach dem Augenschein bey der Landmessung, scheint der obere Theil des Thals, eine durch eine Erdhöhe gegrabene Vertiefung zu seyn; also ist hier unter der Erde bis an den White-Söe, wohl ein verborgener Gang gewesen, wodurch der Ausgang des Herthä-Fests unsichtbar wurde. Jetztiger Zeit hat man in dem Thale, der Länge nach, einen artigen mit Hecken eingefassten Spaziergang und eine Fahrt angelegt, und einen Damm gegen den Ausfluß des Sees aufgeführt.

Der